

Die Organisation von Gerichtsbarkeit und Verwaltung in der Erzdiözese Mainz vom hohen Mittelalter bis zum Ende der Reichskirche

Von Georg May

1. Band

Die Zentralbehörden

2. Band

Die Kommissariate

Mainz 2004

BAND 1 - Die Zentralbehörden

Einleitung	XVIII-XX
1. Abschnitt Gerichtsbarkeit und Verwaltung in der Erzdiözese Mainz bis zur Errichtung jurisdiktioneller Zentralbehörden	1
1. Kapitel Die Ausübung der erzbischöflichen Gerichtsbarkeit bis zum Auftreten der Iudices delegati	1
§ 1 Der Bischof als Inhaber der ordentlichen Jurisdiktion in seinem Bistum	1
§ 2 Die Entscheidung von Rechtsstreitigkeiten auf den Diözesansynoden	3
§ 3 Die Beauftragung hoher Geistlicher mit der Entscheidung von Streitigkeiten	9
2. Kapitel Von den Iudices delegati zu den Iudices sanctae Moguntinae sedis	12
§ 1 Das Auftreten von Iudices delegati im 12. Jahrhundert	12
§ 2 Die Entwicklung des Gerichts im 13. Jahrhundert	25
3. Kapitel Die Ausübung der erzbischöflichen Verwaltungstätigkeit bis zur Einführung des Generalvikars	36
§ 1 Auf der Diözesansynode	36
§ 2 Außerhalb der Diözesansynode	38
4. Kapitel Die Mainzer Jurisdiktionsverhältnisse unter den Erzbischöfen Peter von Aspelt (1306-1320) und Mathias von Bucheck (1321-1328)	40
§ 1 Die Gerichtsbarkeit	40
§ 2 Der Protonotar	45
§ 3 Die Erledigung der Verwaltungsangelegenheiten	46
2. Abschnitt Die konkurrierende Jurisdiktion in den drei Provisionsstreitigkeiten des 14. Jahrhunderts	51
1. Kapitel Die Jurisdiktionellen Auseinandersetzungen im Ersten Mainzer Provisionsstreit	51
§ 1 Die von dem Pfleger Erzbischof Balduin von Luxemburg (1328-1337) geschaffenen Einrichtungen	51
§ 2 Die von Erzbischof Heinrich III. von Virneburg (1328-1353) angeordneten Bestellungen	57
2. Kapitel Die Jurisdiktionellen Kämpfe im Zweiten Mainzer Provisionsstreit	63
§ 1 Das Gerichtswesen	64
§ 2 Die Verwaltungstätigkeit	71
3. Kapitel Die Zwistigkeiten im Dritten Mainzer Provisionsstreit	77
§ 1 Die Jurisdiktionsträger des Erzbischofs Ludwig von Meißen (1374-1381)	77
§ 2 Die Jurisdiktionsträger des Erzbischofs Adolf von Nassau (1373 bzw. 1381-1390)	80
3. Abschnitt Die Geschehnisse der Mainzer Jurisdiktion im 15. Jahrhundert .	85
1. Kapitel Die Jurisdiktionsverhältnisse und -konflikte im Großen Abendländischen Schisma	85
§ 1 Der Beginn unter Erzbischof Konrad von Weinsberg (1390-1396)	85
§ 2 Der Höhepunkt unter Erzbischof Johann II. von Nassau	

(1397-1419)	87
2. Kapitel Unruhige Zeiten unter den Erzbischöfen Konrad III. von Dhaun und Dietrich Schenk von Erbach	95
§ 1 Unter Erzbischof Konrad III. von Dhaun (1419-1434)	95
§ 2 Unter Erzbischof Dietrich Schenk von Erbach (1434-1459).....	99
3. Kapitel Die Verwicklungen unter den Erzbischöfen Diether von Isenburg (1459-1461/63, 1475-1482) und Adolf II. von Nassau (1461-1475)	111
§ 1 Die erste Regierung des Erzbischofs Diether von Isenburg (1459-1461/63).....	111
§ 2 Die Anordnungen des Erzbischofs Adolf II. von Nassau (1461-1475) über die Jurisdiktion	114
§ 3 Die Verfügungen des Erzbischofs Diether von Isenburg betreffend Gerichtsbarkeit und Verwaltung in seiner zweiten Amtszeit (1475-1482)	118
§ 4 Das Zwischenspiel unter dem Administrator Adalbert III. von Sachsen (1482-1484)	121
4. Abschnitt Die Entwicklung der Jurisdiktionsverhältnisse von 1484 bis 1514	125
1. Kapitel Das Gefüge der geistlichen Gewalt unter Erzbischof Berthold von Henneberg (1484-1504)	125
§ 1 Die Organisation und die Tätigkeit der Verwaltung	125
§ 2 Die Organisation und die Funktion der Gerichtsbarkeit ...	130
2. Kapitel Die Häresien und ihre Abwehr	136
§ 1 Im 13. Jahrhundert.....	136
§ 2 Im 14. Jahrhundert.....	139
§ 3 Im 15. Jahrhundert.....	143
3. Kapitel Die Ruhe vor dem Sturm	150
§ 1 Die Lage unter Erzbischof Jakob von Liebenstein (1504-1508)	150
§ 2 Die Reformen unter Erzbischof Uriel von Gemmingen (1508-1514)	153
5. Abschnitt Niedergang, Zerrüttung und beginnender Wiederaufstieg: von Erzbischof Albrecht von Brandenburg bis Erzbischof Wolfgang von Dalberg	157
1. Kapitel Das Zeitalter des Erzbischofs Albrecht von Brandenburg (1514-1545)	157
§ 1 Sedisvakanz, Amtsantritt und Tätigkeit.....	157
§ 2 Die Generalvikare als Vertreter für die Verwaltung.....	160
§ 3 Protonotar und Generalrichter sowie Richter	165
§ 4 Die Ordnung der Gerichtsbarkeit	166
2. Kapitel Weiterer Rückgang und beginnende Erneuerung	171
§ 1 Das Ringen des Erzbischofs Sebastian von Heusenstamm (1545-1555)	171
§ 2 Der versuchte Beginn der Erneuerung unter Erzbischof Daniel Brendel von Homburg (1555-1582)	180
§ 3 Langsame Fortschritte unter Erzbischof Wolfgang von Dalberg (1582-1601)	189
6. Abschnitt Die Wende zu entschiedenem Handeln	195
1. Kapitel Energischer Wiederaufbau unter den Erzbischöfen Johann	

	Adam von Bicken und Johann Schweikard von Kronberg . . .	195
§ 1	Die Ansätze unter Erzbischof Johann Adam von Bicken (1601-1604)	195
§ 2	Kraftvolles Handeln zur Zeit des Erzbischofs Johann Schweikard von Kronberg (1604-1626)	197
2. Kapitel	Rückschläge in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges	204
§ 1	Aufkeimende Hoffnungen unter der Regierung des Erzbischofs Georg Friedrich Greiffenclau von Vollrads (1626-1629)	204
§ 2	Heimsuchungen unter der Regierung des Erzbischofs Anselm Casimir Wambolt von Umstadt (1629-1647)	205
7. Abschnitt	Konsolidierung zur Zeit der Erzbischöfe von Johann Philipp bis Lothar Franz von Schönborn	211
1. Kapitel	Ansätze zur Neuordnung der Jurisdiktionellen Verhältnisse unter Erzbischof Johann Philipp von Schönborn (1647-1673)	211
§ 1	Amtsantritt, Ernennungen und Tätigkeit des Generalvikariats	211
§ 2	Die geplante Neuorganisation des Vikariats	218
§ 3	Weitere Vorschriften in der Folgezeit	228
2. Kapitel	Im Wechsel der Erzbischöfe: von Lothar Friedrich von Metternich-Burscheid bis Lothar Franz von Schönborn	234
§ 1	Stagnation unter Erzbischof Lothar Friedrich von Metternich- Burscheid (1673-1675)	234
§ 2	Anhaltender Stillstand unter Erzbischof Damian Hartard von der Leyen (1675-1678)	241
§ 3	Das Intermezzo unter Erzbischof Karl Heinrich von Metternich-Winneburg (1679)	244
§ 4	Unglück und Resignation unter Erzbischof Anselm Franz von Ingelheim (1679-1695)	245
§ 5	Der Aufschwung unter Erzbischof Lothar Franz von Schönborn (1695-1729)	251
. Abschnitt	Die Mainzer Zentralbehörden in der Zeit von Erzbischof Franz Ludwig bis Erzbischof Emmerich Joseph	265
1. Kapitel	Die Neuordnung der Diözesanbehörden unter den Erzbischöfen Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg und Philipp Karl von Eltz	265
§ 1	Der Organisator Erzbischof Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg (1729-1732)	265
§ 2	Der Seelsorger Erzbischof Philipp Karl von Eltz (1732-1743)	275
2. Kapitel	Das Projekt einer großen Reform unter Erzbischof Johann Friedrich Karl von Ostein (1743-1763)	284
§ 1	Die Besetzung der Mainzer kirchlichen Zentralbehörden	284
§ 2	Das Ringen um die Struktur des Generalvikariats	289
3. Kapitel	Die Reformen unter Erzbischof Emmerich Joseph von Breidbach-Bürresheim (1763-1774)	320
§ 1	Amtsantritt und Tätigkeit	320
§ 2	Die Ernennungen der obersten kirchlichen Beamten	322
§ 3	Die Besetzung und die Tätigkeit des Vikariates	326
§ 4	Das Aufbegehren gegen den Apostolischen Stuhl	329
. Abschnitt	Die Endphase des Erzbistums Mainz unter Erzbischof Friedrich Karl Joseph von Erthal (1774-1802)	333
1. Kapitel	Die Jahre bis zur geplanten Neuordnung der Behörden- organisation im Jahre 1784	333

§ 1	Amtsantritt und Amtsführung	333
§ 2	Das Generalvikariat bis 1784	336
§ 3	Die Kommissionen	345
§ 4	Das Metropolitengericht	350
2. Kapitel	Die Organisationsakte vom Jahre 1784	354
§ 1	Entstehung	354
§ 2	Die Spitzen des Vikariats	356
§ 3	Die Organisation der Gerichtsbarkeit	361
§ 4	Struktur und Personal des Vikariats	370
§ 5	Zusammenfassung	382
§ 6	Die Errichtung des Geistlichen Gerichtes und Siegelamtes . .	385
3. Kapitel	Verwaltungssachen und politische Angelegenheiten	390
§ 1	Das Generalvikariat seit 1785	390
§ 2	Der Konflikt mit dem Apostolischen Stuhl	393
4. Kapitel	Die geistlichen Behörden in der Endphase der Erzdiözese Mainz	397
§ 1	Die wiederholten Okkupationen	397
§ 2	Die Annexion des linken Rheingebietes	408
10. Abschnitt	Der Siegler und das Siegelamt	413
1. Kapitel	Der Siegler im 14. und 15. Jahrhundert	413
§ 1	Einleitung	413
§ 2	Die Siegler im 14. Jahrhundert	416
§ 3	Die Siegler im 15. Jahrhundert	418
2. Kapitel	Der Siegler im 16. Jahrhundert	425
§ 1	Bis zum Ende der Regierung Erzbischof Albrechts	425
§ 2	Unter Erzbischof Sebastian von Heusenstamm (1545-1555) .	429
§ 3	Unter den Erzbischöfen Daniel Brendel von Homburg (1555-1582) und Wolfgang von Dalberg (1582-1601) .	431
3. Kapitel	Der Siegler im 17. Jahrhundert	435
§ 1	Unter den Erzbischöfen Johann Adam von Bicken (1601-1604), Johann Schweikard von Kronberg (1604-1626), Georg Friedrich Greiffenclau von Vollrads (1626-1629) und Anselm Casimir Wambolt von Umstadt (1629-1647) ...	435
§ 2	Unter Erzbischof Johann Philipp von Schönborn (1647-1673)	439
§ 3	Unter den Erzbischöfen Lothar Friedrich von Metternich- Burscheid, Damian Hartard von der Leyen, Karl Heinrich von Metternich-Winneburg, Anselm Franz von Ingelheim und Lothar Franz von Schönborn (1673-1729)	443
4. Kapitel	Das Siegelamt unter den Gesetzgebern Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg und Philipp Karl von Eltz (1729-1743) . .	446
§ 1	Unter Erzbischof Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg (1729-1732)	446
§ 2	Unter Erzbischof Philipp Karl von Eltz (1732-1743)	450
5. Kapitel	Das Siegelamt bis zum Ende der Erzdiözese Mainz	452
§ 1	Unter den Erzbischöfen Johann Friedrich Karl von Ostein und Emmerich Joseph von Breidbach-Bürresheim (1743-1774)	452
§ 2	Unter Erzbischof Friedrich Karl Joseph von Erthal (1774-1802)	454
6. Kapitel	Befugnisse und Obliegenheiten des Siegelamtes	465
§ 1	Die Aufgaben des Siegelamtes außerhalb von Todesfällen . .	465
§ 2	Die Tätigkeit des Siegelamtes bei Todesfällen von Geistlichen	480
11. Abschnitt	Der Fiskalprokurator	507

1. Kapitel Einführung und Personen bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts	507
§ 1 Einführung und erste Vertreter	507
§ 2 Die Reihe der Fiskalprokuratoren im 15. Jahrhundert seit Erzbischof Dietrich Schenk von Erbach (1434-1459)	511
2. Kapitel Die Fiskalprokuratoren im 16. und 17. Jahrhundert bis 1673 .	516
§ 1 Die Beamten in der Zeit von Erzbischof Albrecht von Brandenburg bis Erzbischof Anselm Casimir Wambolt von Umstadt.....	516
§ 2 Die Besetzung und die geplante Ordnung des Amtes durch Erzbischof Johann Philipp von Schönborn	521
3. Kapitel Der Fiscalis major und der Procurator fisci von Erzbischof Lothar Friedrich von Metternich-Burscheid bis Erzbischof Emmerich Joseph von Breidbach-Bürresheim	525
§ 1 Bis Erzbischof Philipp Karl von Eltz	525
§ 2 Bis Erzbischof Emmerich Joseph von Breidbach-Bürresheim	533
4. Kapitel Die Neuordnung des Amtes unter Erzbischof Friedrich Karl Joseph von Erthal und die Reihe der Amtsinhaber . . .	536
§ 1 Die Verordnung von 1784	536
§ 2 Die Amtsinhaber	550
12. Abschnitt Rechtliche Beziehungen zwischen Judenschaft und kirchlicher Obrigkeit im Erzstift Mainz	553
1. Kapitel Die rechtliche Ausgangssituation	553
§ 1 Die Lage der Juden im Mainzer Kurstaat.....	553
§ 2 Die Gerichtsbarkeit über die Juden	563
2. Kapitel Die Rechtsprechung in Eheangelegenheiten.....	573
§ 1 Eheversprechungssachen vor dem Rabbiner.....	573
§ 2 Eheversprechungssachen vor dem geistlichen Gericht	577
§ 3 Fälle des Privilegium Paulinum	589
3. Kapitel Die Bekehrung von Juden zum Christentum	596
§ 1 Konversionen von Erwachsenen	596
§ 2 Konversionen von Kindern.....	605
§ 3 Die Taufe von Judenkindern	612

BAND 2 - Die Kommissariate

1. Abschnitt Das Geistliche Gericht und das Kommissariat in Erfurt	621
§ 1 Die kirchlichen und politischen Verhältnisse Thüringens im Mittelalter	621
1. Kapitel Die Anfänge des Gerichts in Erfurt	625
§ 1 Die vom Mainzer Erzbischof delegierten Richter	625
§ 2 Die ersten Generalrichter.....	629
2. Kapitel Die Entstehung des Kommissariates in Erfurt	635
§ 1 Der Provisor.....	635
§ 2 Der erste Generalkommissar.....	637
3. Kapitel Die Erfurter Behörden in dem Ersten Provisionsstreit des 14. Jahrhunderts	639
§ 1 Die Richter und Kommissare Balduins und Heinrichs.....	639

§ 2	Die Kommissare Bebenburg und Spiegelberg	641
§ 3	Der Kommissar Hartung von Nordhofen	643
4. Kapitel	Die Erfurter Behörden in dem Zweiten Provisionsstreit des 14. Jahrhunderts	645
§ 1	Das Generalkommissariat	645
§ 2	Die Generalrichter	647
5. Kapitel	Aufbau und Ausbau unter Erzbischof Gerlach von Nassau ..	649
§ 1	Der Kommissar Rüdiger vom Hain	649
§ 2	Der Kommissar und Richter Johannes Ortonis	651
§ 3	Der Kommissar und Richter Dietrich von Ilefeld	657
6. Kapitel	Die Geschieke von Kommissariat und Gericht im (Dritten) Provisionsstreit zwischen Adolf von Nassau und Ludwig von Meißen	659
§ 1	Das Generalkommissariat	659
§ 2	Das Generalgericht	663
7. Kapitel	Die Erfurter Behörden an der Wende vom 14. zum 15. Jahrhundert	666
§ 1	Der Kommissar und Richter Ludwig von Binsforte (Binsförth)	666
§ 2	Das ausgebaute Generalgericht	669
8. Kapitel	Gewährung von Exemtionen und Erteilung des Privilegium de non evocando	673
§ 1	Für die Stadt Erfurt	673
§ 2	Für die Reichsstädte Mühlhausen und Nordhausen	681
§ 3	Für andere Orte	684
9. Kapitel	Kommissariat und Generalgericht während des Abendländischen Schismas	685
§ 1	Die Maßnahmen Gregors XII	685
§ 2	Die Kommissare Ludwig von Binsforte und Johann Adolf von Nassau	688
10. Kapitel	Kommissariat und Gericht unter Erzbischof Konrad III. von Dhaun (1419-1434)	691
§ 1	Der Kommissar Johann von Rengelrode	691
§ 2	Das Gericht	692
11. Kapitel	Die Erfurter Jurisdiktionsverhältnisse unter Erzbischof Dietrich Schenk von Erbach (1434-1459)	694
§ 1	Der Kommissar Johannes von Rengelrode	694
§ 2	Der Kommissar Hermann von Buchenau	697
§ 3	Die Kommissare Heinrich von Greifenklau und Nikolaus Trott	700
§ 4	Der Kommissar Jakob Hartmann	701
§ 5	Der Kommissar Dietrich Bodenrode	703
§ 6	Der Kommissar Nikolaus Trott (2. Amtszeit)	705
§ 7	Der Kommissar Adolf von Nassau	706
12. Kapitel	Generalkommissariat und Generalgericht unter den Erzbischöfen Diether von Isenburg (1. Amtszeit 1459-1461/63) und Adolf von Nassau (1461-1475)	709
§ 1	Die Kommissare Adolf von Nassau und Heinrich von Schwarzburg	709
§ 2	Das Generalgericht	712
13. Kapitel	Die Erfurter Behörden in der zweiten Amtszeit Diethers von	

	Isenburg (1475-1482) und zur Zeit Adalberts III. von Sachsen (1482-1484)	715
§ 1	Das Provisorat bzw. Vizedominat	715
§ 2	Das Generalgericht und das Siegelamt	719
14. Kapitel	Der Höhepunkt der Organisation unter Erzbischof Berthold von Henneberg (1484-1504)	723
§ 1	Die Generalkommissare Johannes Dingelsledt, Nikolaus (Heinrich) Kutzer, Simon Voltzke und Johannes Sömmering	723
§ 2	Die Unterkommissare	732
§ 3	Das Generalgericht	735
§ 4	Das Personal des Generalgerichts	740
15. Kapitel	Die Erfurter Jurisdiktionsverhältnisse unter den Erzbischöfen Jakob von Liebenstein (1504-1508) und Uriel von Gemmingen (1508-1514)	744
§ 1	Das Generalkommissariat	744
§ 2	Das Generalgericht	748
16. Kapitel	Die Geschehnisse der Mainzer Jurisdiktion in Thüringen unter Erzbischof Albrecht von Brandenburg (1514-1545).....	750
§ 1	Die äußeren Ereignisse	750
§ 2	Das Generalkommissariat	755
§ 3	Das Generalgericht	757
17. Kapitel	Versuch der Bewahrung unter den Erzbischöfen Sebastian von Heusenstamm (1545-1555) und Daniel Brendel von Homburg (1555-1582).....	760
§ 1	Das Generalkommissariat	760
§ 2	Das Generalgericht	767
18. Kapitel	Konstatierung des Resultats der religiösen Umwälzung unter Erzbischof Wolfgang von Dalberg (1582-1601)	769
§ 1	Das Generalkommissariat	769
§ 2	Das Generalgericht	772
19. Kapitel	Die Behauptung der Reste im 17. Jahrhundert.....	774
§ 1	Unter den Erzbischöfen Johann Adam von Bicken (1601-1604) und Johann Schweikard von Kronberg (1604-1626).....	774
§ 2	Unter den Erzbischöfen Georg Friedrich Greiffenclau von Vollrads (1626-1629) und Anselm Casimir Wambolt von Umstadt (1629-1647).....	779
§ 3	Unter Erzbischof Johann Philipp von Schönborn (1647-1673)	782
§ 4	Unter den Erzbischöfen Lothar Friedrich von Metternich- Burscheid (1673-1675), Damian Hartard von der Leyen (1675-1678), Karl Heinrich von Metternich-Winneburg (1679) und Anselm Franz von Ingelheim (1679-1695)	788
20. Kapitel	Der Ausgang im 18. Jahrhundert	790
§ 1	Die Erfurter Jurisdiktionsverhältnisse unter Erzbischof Lothar Franz von Schönborn (1695-1729).....	790
§ 2	Das Geistliche Gericht zur Zeit der Erzbischöfe Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg (1729-1732), Philipp Karl von Eltz (1732-1743) und Johann Friedrich Karl von Ostein (1743-1763)	796
§ 3	Das Geistliche Gericht unter den Erzbischöfen Emmerich Joseph von Breidbach-Bürresheim (1763-1774) und Friedrich Karl Joseph von Erthal (1774-1802)	802
2. Abschnitt	Das Kommissariat Fritzlär	811
1. Kapitel	Entstehung und Entwicklung bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts	811

§ 1	Einführung.....	811
§2	Die Anfänge des Kommissariats	813
§ 3	Die Konsolidierung des Kommissariats	817
§ 4	Der rasche Wechsel der Kommissare	820
2. Kapitel	Bewegte Zeiten im kirchlichen und weltlichen Bereich	824
§ 1	Zeitweilige Kämpfe und endliche Beruhigung.....	824
§ 2	Das Kommissariat im Spannungsfeld zwischen geistlicher und weltlicher Gewalt	828
3. Kapitel	Am Rande des Abgrunds	835
§ 1	Das Kommissariat in der Zeit des großen Abfalls	835
§ 2	Das Kommissariat im Zeichen des erstarkenden Katholizismus	841
4. Kapitel	Neue Stürme.....	844
§ 1	Das Kommissariat im Dreißigjährigen Kriege	844
§ 2	Der Wiederaufbau nach dem Friedensschluß.....	845
5. Kapitel	Festigung und Ausgang	850
§ 1	Ruhige Entwicklung des Kommissariats und späte Blüte	850
§ 2	Das Kommissariat unter dem letzten Mainzer Erzbischof	855
3. Abschnitt	Das Kommissariat Amöneburg.....	861
1. Kapitel	Die Entstehung	861
§ 1	Kirchliche und territoriale Voraussetzungen	861
§ 2	Zögerliche Anfänge des Kommissariats.....	862
§ 3	Das erste erhaltene Kommissorium	865
2. Kapitel	Aufbau und Verluste	868
§ 1	Die Kommissare bis zum Ende des 15. Jahrhunderts.....	868
§ 2	Das Kommissariat im Glaubenskampf des 16. Jahrhundert . . .	872
3. Kapitel	Die Behauptung des Restes des Kommissariats	877
§ 1	Das Kommissariat seit der beginnenden Konsolidierung des Katholizismus	877
§2	Der Wiederaufbau nach dem Dreißigjährigen Kriege.....	881
4. Kapitel	Die Bewährung bis zum Ende des Erzbistums Mainz.....	887
§ 1	Die Entwicklung des Kommissariats von 1667 bis 1737	887
§ 2	Das Kommissariat im 18. Jahrhundert seit der Ernennung von Franz Huth	890
4. Abschnitt	Das Kommissariat Aschaffenburg	898
1. Kapitel	Die Wurzeln	898
§ 1	Einleitung	898
§ 2	Die Entstehung des Kommissariats	899
2. Kapitel	Errichtung und Entwicklung im 15. Jahrhundert.....	902
§ 1	Die ersten erhaltenen Kommissionen.....	902
§ 2	Die Kommissare bis zum Beginn der religiösen Wirren	908
3. Kapitel	Niedergang und Widerstand	913
§ 1	Das Kommissariat in den ersten Jahrzehnten der religiösen Umwälzung	913
§ 2	Das Kommissariat in der Abwehr	917
4. Kapitel	Erneuerung und Festigung	926
§ 1	Das Kommissariat im Zeichen der katholischen Reform	926
§ 2	Das Kommissariat nach seiner Konsolidierung.....	934
5. Kapitel	Höhepunkt und Ausgang.....	939
§ 1	Der Kommissar Christian Stadelmann	939
§ 2	Der letzte Aschaffener Kommissar	952
5. Abschnitt	Das Kommissariat Heiligenstadt	955

1. Kapitel Die Anfänge im 14. Jahrhundert.....	955
§ 1 Einleitung	955
§ 2 Der langsame Aufbau	956
2. Kapitel Der Aufstieg im 15. Jahrhundert.....	958
§ 1 Unter Erzbischof Dietrich Schenk von Erbach (1434-1459)	958
§ 2 Unter den Erzbischöfen Diether von Isenburg (1459-1461) und Adolf II. von Nassau (1461-1475).....	959
§ 3 Unter dem Administrator Adalbert III. von Sachsen (1482-1484) und den Erzbischöfen Berthold von Henneberg (1484-1504), Jakob von Liebenstein (1504-1508) und Uriel von Gemmingen (1508-1514)	963
3. Kapitel Die Krise im 16. Jahrhundert	966
§1 Unter Erzbischof Albrecht von Brandenburg (1514-1545)	966
§ 2 Unter Erzbischof Sebastian von Heusenstamm (1545-1555) und Erzbischof Daniel Brendel von Homburg (1555-1582)	968
§3 Unter Erzbischof Wolfgang von Dalberg (1582-1601).....	975
4. Kapitel Der Wiederaufbau im 17. Jahrhundert.....	977
§ 1 Unter den Erzbischöfen Johann Adam von Bicken (1601-1604) und Johann Schweikard von Kronberg (1604-1626)	977
§ 2 Unter den Erzbischöfen Georg Friedrich Geiffenclau von Vollrads (1626-1629) und Anselm Casimir Wambolt von Umstadt (1629-1647)	981
§3 Unter Erzbischof Johann Philipp von Schönborn (1647-1673)	983
5. Kapitel Konsolidierung und Ausgang	987
§1 Von Erzbischof Lothar Friedrich von Metternich-Burscheid (1673-1675) bis Erzbischof Lothar Franz von Schönborn (1695-1729)	987
§2 Unter den Erzbischöfen Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg (1729-1732) und Philipp Karl von Eltz (1732-1743).....	989
§3 Unter den Erzbischöfen Johann Friedrich Karl von Ostein (1743- 1763) und Emmerich Joseph von Breidbach-Bürresheim (1763-1774).....	990
§ 4 Unter den Erzbischöfen Friedrich Karl Joseph von Erthal (1774-1802) und Karl Theodor von Dalberg (1802-1803)	993
6. Abschnitt Das Kommissariat Nörten und Einbeck bzw. Göttingen	1001
1. Kapitel Die Kommissare für Nörten, Einbeck und Heiligenstadt ...	1001
§ 1 Die territorialen Grundlagen und die Jurisdiktionellen Verhältnisse	1001
§ 2 Die ersten Kommissare für Nörten und Einbeck.....	1003
§ 3 Kommissare für Heiligenstadt, Nörten und Einbeck.....	1008
2. Kapitel Die Kommissare in Göttingen	1011
§ 1 Von Saidermann bis Nolte	1011
§ 2 Von Konrad Bruns bis Friedrich Wedemeyger	1017
§ 3 Die Endphase des Göttinger Kommissariats	1019
7. Abschnitt Das Kommissariat Mainz.....	1029
§ 1 Die Anfänge im 14. Jahrhundert	1029
§ 2 Die erste erhaltene Bestallung.....	1033
§3 Unter Erzbischof Konrad III. von Dhaun (1419-1434)	1035
§4 Unter Erzbischof Dietrich Schenk von Erbach (1434-1459)	1037
§ 5 Unter den Erzbischöfen Diether von Isenburg (1459-1461) und Adolf von Nassau (1461-1475)	1038
8. Abschnitt Die Kommissariate im allgemeinen (Zusammenfassung)	1041
1. Kapitel Die Archidiakonate als kirchliche Strukturen vor und neben den Kommissariaten	1041

§ 1	Entstehung und Befugnisse	1041
§ 2	Die archidiaconalen Offiziale	1045
§ 3	Der Höhepunkt archidiaconaler Befugnisse im 14. Jahrhundert.....	1051
§ 4	Die Archidiakone im Gegenüber der entstehenden Kommissariate.....	1055
§ 5	Der Niedergang der Archidiakonate im 16. Jahrhundert	1057
§ 6	Die Archidiakone bis zum Ende der Erzdiözese Mainz	1062
2. Kapitel	Entstehung und Entwicklung der Kommissariate	1065
§ 1	Überblick über die Forschung	1065
§ 2	Die Anfänge	1067
§ 3	Festigung und Bewährung	1073
3. Kapitel	Die Rechtsstellung der Kommissare.....	1077
§ 1	Arten von Kommissaren	1077
§ 2	Die Eigenschaften der Amtskommissare	1082
§ 3	Rechtscharakter	1085
4. Kapitel	Die Kommissare als Inhaber der geistlichen Verwaltung . . .	1090
§ 1	Inhalt und Umfang	1090
§ 2	Strafgewalt	1093
§ 3	Das Prüfungswesen	1097
5. Kapitel	Die Kommissare als Träger der zeitlichen Verwaltung	1100
§ 1	Die Geldbedürfnisse der Mainzer Erzbischöfe und der Römischen Kurie	1100
§ 2	Steuern	1103
§ 3	Die fructus biennales	1107
§ 4	Das Cathedraticum	1108
§ 5	Die Prokurationen und die Synodalia	1111
§ 6	Siegelgelder, Strafgelder und Einkünfte aus Unregelmäßigkeiten bei Benefizien sowie Aufsicht über die Kirchengefälle	1112
§ 7	Das Synagogicum	1114
§ 8	Rechnungsbuch und Rechnungslegung	1115
6. Kapitel	Die Aufgaben der Kommissare bei Todesfällen von Geistlichen	1117
§ 1	Verfügungen von Todes wegen	1117
§ 2	Der ferto (ferdo) funeralis	1119
§ 3	Der nummus centesimus	1121
§ 4	Die Erbschaft der ohne Testament sterbenden Geistlichen . .	1123
7. Kapitel	Die Kommissare als Inhaber der Gerichtsbarkeit	1125
§ 1	Die streitige Gerichtsbarkeit	1125
§ 2	Die freiwillige Gerichtsbarkeit	1127
§ 3	Der Instanzenzug	1128
	Archivalische Quellen	1131
	Gedruckte Quellen und Literatur	1133
	Register.....	1219